

Turbo-Zertifikate

Mit Turbo-Zertifikaten wollen risikofreudige Trader:innen bereits mit geringem Kapitaleinsatz überproportional von steigenden (long) oder fallenden (short) Kursbewegungen des Basiswerts profitieren.

Durch ihre simple Funktionsweise eignen sich diese Hebelprodukte für jene, die ihre Marktmeinung rasch und transparent umsetzen wollen. Tritt die Markterwartung allerdings nicht ein, ist bei gegenläufiger Kursentwicklung des Basiswerts ein Totalverlust des Investments möglich.

Klassifikation des Zertifikate Forum Austria: **Hebelprodukte** mit Knock-Out

- Als **Basiswert** für ein Turbo-Zertifikat kann eine Aktie, ein Index oder ein Rohstoff dienen.
- Beim „**Turbo Long**“ gehen Käufer:innen von einer Wertsteigerung des Basiswerts aus, mit einem „**Turbo Short**“ entstehen bei fallenden Basiswertkursen Erträge.
- Als **Basispreis** wird jener Kurs des Basiswerts bezeichnet, der für die Berechnung des Hebels ausschlaggebend ist. Bei Turbo-Zertifikaten ohne Laufzeitbegrenzung erfolgt eine tägliche Anpassung zur Berücksichtigung von Finanzierungskosten.
- Der **Hebel** zeigt an, um wie viel Prozent der Preis eines Turbo-Zertifikats theoretisch steigen beziehungsweise fallen sollte, wenn der Kurs des Basiswerts um ein Prozent steigt beziehungsweise fällt.
- Die **Barriere** wird auch „Knock-Out“-Schwelle genannt. Sollte diese vom Basiswertkurs zu irgendeinem Zeitpunkt während der Laufzeit des Zertifikats berührt beziehungsweise unter- (long) oder überschritten (short) sein, wird das Zertifikat vorzeitig zu einem etwaigen Restwert zurückgezahlt. Eine tägliche Anpassung der Barriere zur Berücksichtigung von Zinseffekten erfolgt automatisch.



Ein Hebel-Zertifikat, das durch seine Einfachheit besticht: Mit Turbo-Zertifikaten können risikoaffine Trader:innen bei geringem Kapitaleinsatz volatile Märkte kurzfristig für sich nutzen. Das Risiko? Der Knock-Out.

Turbo-Zertifikate

Der Turbo für das Portfolio

Die Idee dahinter

Sie sind risikofreudig und suchen alternativ zum Direktinvestment in Aktie, Rohstoff oder Index das gewisse Extra, um Ihre Markterwartung in kürzester Zeit überproportional umzusetzen? Dies gelingt mitunter durch Turbo-Zertifikate. Der Hebel hierbei bewirkt, dass sich der Kurs des Zertifikats stärker als jener des Basiswerts bewegt.

Die Handel mit einem Turbo-Zertifikat zielt meist auf die Dauer weniger Tage bis Wochen. Je nach Produktausgestaltung lassen sich gehebelte Gewinne sowohl in steigenden als auch in fallenden Marktphasen erzielen. Außerdem können Absicherungsstrategien umgesetzt werden. Im Gegensatz zu Optionsscheinen haben Laufzeit und Volatilität kaum Einfluss auf den Wert des „Turbos“. Das macht Turbo-Zertifikate äußerst berechenbar.

Nicht nur die Chancen, auch die Risiken mit Turbo-Zertifikaten sind gehebelt: Tritt Ihre Marktmeinung nämlich nicht ein, kann es zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen.

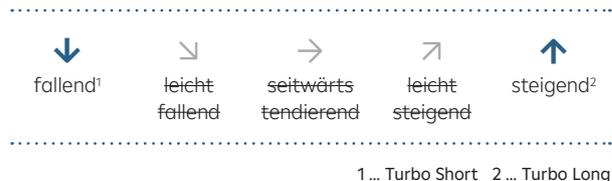
Grundsätzliche Funktionsweise

Der Hebel ist eine wesentliche Kennzahl bei Turbo-Zertifikaten. Dieser sagt aus, um wie viel das Zertifikat im Vergleich zum Basiswert verstärkt reagiert. Je höher der Hebel, desto größer das Potenzial – sowohl den Gewinn als auch den Verlust betreffend. Darüber hinaus sind Turbo-Zertifikate durch eine Barriere charakterisiert. Diese „Knock-Out Schwelle“ ist jener Kurs des Basiswerts, bei dessen Erreichung der Handel des Zertifikats unverzüglich endet und das Zertifikat verfällt – lediglich ein (oftmals symbolischer) Restwert wird ausbezahlt.

Turbo-Zertifikate können mit festgelegter Laufzeit oder ohne Laufzeitbegrenzung („open-end“) emittiert werden.



Turbo-Zertifikate sind speziell für folgende Marktentwicklung des Basiswerts geeignet:



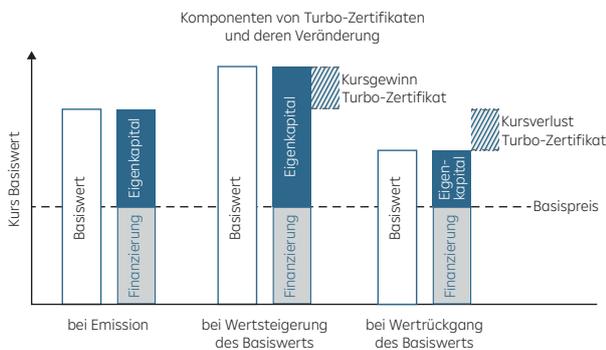
Produktvarianten

▪ Long Turbo-Zertifikate

Beim „Turbo Long“ geht der/die Käufer:in von einer steigenden Kursentwicklung des Basiswerts aus. Der Turbo ist billiger zu kaufen als der Basiswert, weil der Emittent des Zertifikats die Finanzierungs Komponente bereitstellt. Somit müssen Käufer:innen für den Erwerb des Long Turbo-Zertifikats nicht das gesamte für den Erwerb des Basiswerts nötige Kapital zur Verfügung stellen – ein vergleichsweise geringer Kapitaleinsatz reicht aus.

Jede Kursentwicklung des Basiswerts wirkt sich auf die Eigenkapitalkomponente aus, wohingegen die Finanzierungs Komponente unverändert bleibt:

- Eine Wertsteigerung des Basiswerts erhöht die Eigenkapitalkomponente und somit den Wert des Zertifikats. Das heißt, obwohl die Käufer:innen nur einen Teil des benötigten Kapitals im Verhältnis zum Basiswert investiert haben, kommt ihnen die gesamte Wertsteigerung des Basiswerts zugute.
- Die Eigenkapitalkomponente wird beim Turbo Long sukzessive aufgebraucht, wenn der Kurs des Basiswerts fällt. Jener Punkt, an dem das eingebrachte Kapital der Käufer:inne komplett aufgezehrt ist, wird als Basispreis bezeichnet. Dort verfällt das Long Turbo-Zertifikat wertlos.



Für die Finanzierung fallen Zinsen an. Diese Finanzierungskosten bestehen zumeist aus einer von einem Referenzzins abhängigen Komponente und einem Aufschlag der jeweiligen Bank. Im Turbo-Zertifikat ohne Laufzeitbegrenzung werden die Finanzierungskosten durch die Anpassung von Basispreis und Barriere einkalkuliert. Folglich reduziert diese Finanzierungs Komponente den Eigenkapitalanteil des Investors. Je länger das Turbo-Zertifikat gehalten wird, umso höhere Finanzierungskosten resultieren daraus.

Bei Long Turbo-Zertifikaten befindet sich die Barriere oberhalb des Basispreises. Erreicht der Basiswert die Barriere, wird ein Knock-Out des Turbo-Zertifikats ausgelöst. Ein vorhandener Restwert wird automatisch ausbezahlt.

Durch den Hebel des Turbo-Zertifikats wird die überproportionale Partizipation an der Basiswertentwicklung möglich. Der Hebeleffekt ergibt sich letztlich aus dem reduzierten Kapitaleinsatz des Anlegers. Dabei gilt:

- Je geringer die Eigenkapitalkomponente, desto höher ist der Hebel.
- Je näher der Kurs des Basiswerts beim Basispreis liegt, desto höher ist der Hebel.
- Je höher der Hebel, desto größer sowohl die Chance als auch das Risiko.

▪ Short Turbo-Zertifikate

Käufer:innen eines „Short Turbo“ gehen von fallenden Kursen des Basiswerts aus. Die Barriere und der Basispreis befinden sich über dem aktuellen Kurs des Basiswerts, wobei die Barriere (knapp) unterhalb des Basispreises festgesetzt ist.

- Steigt der Kurs des Basiswerts, verringert sich der Wert des Turbo-Zertifikats und nähert sich der Barriere an. Wird die Barriere erreicht, kommt es zum Knock-Out des Turbo-Zertifikats und ein möglicher Restwert gelangt wiederum automatisch zur Auszahlung.
- Fällt hingegen der Kurs des Basiswerts, profitiert der/die Käufer:in gehebelt vom Kursanstieg des Short Turbo-Zertifikats.

Short Turbo-Zertifikate können auch zur Absicherung bestehender Wertpapierpositionen eingesetzt werden.

Beispiel 1: Hebel beim Long Turbo-Zertifikat

Eine bestimmte Aktie kostet 100 Euro.
Ein Turbo-Zertifikat auf die Aktie kostet 25 Euro.

Den Preisunterschied zur Aktie in Höhe von EUR 75 stellt der Emittent als Finanzierungs Komponente zur Verfügung.

Aktienkurs	EUR 100
Eigenkapital	EUR 25
Finanzierung	EUR 75

$$\text{Hebel} = \text{Basiswertkurs} / \text{Eigenkapital}$$

Folglich hat das Zertifikat einen Hebel von 4.

Steigt die Aktie um 1 % von EUR 100 auf EUR 101, steigt das Turbo-Zertifikat von EUR 25 auf EUR 26, was einer Wertentwicklung von + 4 % entspricht.

Beispiel 2: Long Turbo-Zertifikat auf eine Aktie

Birgit ist von der positiven Wertentwicklung einer bestimmten Aktie überzeugt, möchte daran überproportional teilhaben und gleichzeitig nicht das volle Kapital einsetzen. Sie kauft ein Long Turbo-Zertifikat mit folgender Ausstattung:

Basiswert	XY-Aktie
Aktienkurs	EUR 100
Basispreis	EUR 50
Barriere	EUR 51
Kurs des Turbo-Zertifikats	EUR 50

$$\text{Aktieninvestment} = \text{Finanzierungskomponente} + \text{Eigenkapital}$$

$$\text{EUR 100} = \text{EUR 50} + \text{EUR 50}$$

Die Hälfte des Kapitals stellt Birgit zur Verfügung und profitiert vollumfänglich von der Entwicklung des Basiswerts. Daraus ergibt sich ein Hebel von 2. Das Long Turbo-Zertifikat reagiert somit doppelt auf Kursänderungen des Basiswerts.

Auch Kursrückgänge des Basiswerts wirken sich gehebelt auf den Wert des Turbo-Zertifikats aus. Läuft die Wertentwicklung der zugrundeliegenden Aktie gegen Birgits Marktmeinung, besteht die Möglichkeit eines Totalverlusts ihres eingesetzten Kapitals.

Wertentwicklung Aktie	Kurs Turbo Long
+ 10 % (EUR 110)	EUR 60 (+ 20 %)
+ 25 % (EUR 125)	EUR 75 (+ 50 %)
- 20 % (EUR 80)	EUR 30 (- 40 %)

Eintritt eines Knock-Out-Ereignisses

Berührt beziehungsweise unterschreitet der Kurs der XY-Aktie die Barriere von EUR 51, kommt es zum Knock-Out des Turbo-Zertifikats. Das Zertifikat wird umgehend vom Handel ausgesetzt.

Restwert – wie kommt dieser zustande?

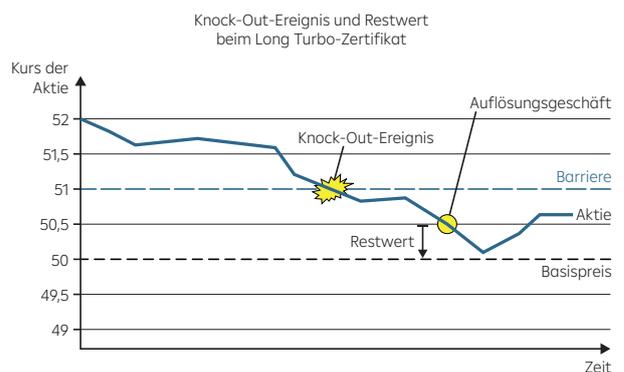
Durch das Knock-Out-Ereignis endet die Laufzeit des Zertifikats und der Emittent des Turbo-Zertifikats verkauft im Hintergrund die zur Absicherung gehaltenen Aktien.

Bei einer Kursbewegung der XY-Aktie von beispielsweise EUR 51,50 auf EUR 50,50 wurde die exemplarische Barriere durchbrochen. Die Absicherung wurde beim Kurs von EUR 50,50 aufgelöst.

$$\text{Kurs Absicherungsauflösung} - \text{Basispreis} = \text{Restwert}$$

$$\text{EUR 50,50} - \text{EUR 50} = \text{EUR 0,50}$$

Der Restwert des Turbo-Zertifikats beträgt somit EUR 0,50. Dieser Betrag wird Birgit automatisch ausbezahlt



Im ungünstigsten Fall kann eine Absicherung nicht über dem Basispreis aufgelöst werden. Dann kommt es zu keiner Restwertauszahlung und der Turbo verfällt wertlos. In der Praxis ist dies zum Beispiel bei plötzlichen, stark ausgeprägten Kursbewegungen möglich. Dies führt zum Totalverlust des Kaufpreises. Jedoch entsteht bei Turbo-Zertifikaten niemals eine Nachschusspflicht.

▪ **Was sollten Sie bei allen Zertifikate-Typen beachten?**

Emittentenrisiko:

Als Inhaberschuldverschreibung unterliegt ein Zertifikat nicht der Einlagensicherung. Kann die Emittentin im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung) nicht oder nur teilweise ihren Verpflichtungen aus dem Zertifikat nachkommen, kann es für Inhaber:innen von Zertifikaten zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust kommen. Dieses Risiko wird oft auch als „Emittentenrisiko“ oder „Bonitätsrisiko“ bezeichnet.

Möglichkeit eines Bail-in:

Es findet das Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken („BaSAG“) Anwendung. Das BaSAG regelt die Möglichkeit der aufsichtsrechtlichen Abwicklung von Banken, die in Schieflage geraten sind. Inhaber:innen von Zertifikaten können mit ihren Ansprüchen auf Zahlung(en) von einer solchen aufsichtsrechtlichen Maßnahme betroffen sein und dadurch kann es bei allen Zertifikate-Typen zum Verlust eines wesentlichen Teiles des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust kommen.

Was Sie vor dem Kauf von Turbo-Zertifikaten unbedingt beachten sollten:

- **Hebel/Hebeleffekt:** Der Hebeleffekt eines Turbo-Zertifikats führt dazu, dass sich Wertschwankungen des Basiswerts überproportional auf den Wert des Turbo-Zertifikats auswirken. Bereits kleine ungünstige Entwicklungen des Basiswerts können zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust führen. Daher ist die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Totalverlusts stark erhöht.
- **Finanzierungskosten:** Für die Bereitstellung des notwendigen Kapitals, welches für die Ausgestaltung des Hebels notwendig ist, entstehen im Turbo-Zertifikat ohne Laufzeitbegrenzung Finanzierungskosten. Diese werden durch eine tägliche Anpassung des Basispreises und der Barriere berücksichtigt und führen daher zu einer Verminderung des Werts des Turbo-Zertifikats.
- **Rolleffekt:** Turbo-Zertifikate auf Rohstoffe basieren meist auf Rohstoff-Futures, die in der Regel eine begrenzte Laufzeit haben. Vor deren Laufzeitende („Verfall“) wird in den neuen Futures-Kontrakt „gerollt“. Dadurch kann es je nach Marktsituation zu Rollgewinnen oder Rollverlusten kommen. Diese werden durch Anpassung des Basispreises und der Barriere berücksichtigt.
- **Marktrisiko:** Der Wert des Turbo-Zertifikats ist abhängig vom Wert des zugrundeliegenden Basiswerts. Ungünstige Entwicklungen des Basiswerts können aufgrund der Hebelwirkung überproportionale Wertschwankungen des Turbo-Zertifikats verursachen. Dies kann zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust führen.
- **Wechselkursschwankungen:** Sollte die Währung des Basiswerts nicht der Produktwährung des Turbo-Zertifikats entsprechen und sieht das Zertifikat keine Währungssicherung vor, so haben Entwicklungen des Wechselkurses der Fremdwährung während der Laufzeit ebenfalls Auswirkungen auf den Wert des Turbo-Zertifikats. Dies kann den Verlust aus dem Turbo-Zertifikat aufgrund des Marktrisikos zusätzlich erhöhen.
- **Ausschüttungen des Basiswerts:** Dividenden und vergleichbare Ansprüche aus dem Eigentum des Basiswerts werden nicht an die Zertifikateinhaber ausgeschüttet, da diese durch die Anpassung von Basispreis und Barriere des Turbo-Zertifikats berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie ebenso unsere umfassenden Informationen hierzu auf unserer Website raiffeisenzertifikate.at/kundeninformation sowie raiffeisenzertifikate.at/basag.

“

Mit ausreichend Risikoappetit
lassen sich mit dem
Turbo-Zertifikat
die kurzfristigen Chancen
volatiler Märkte nutzen!

”



Maida Blentic
Raiffeisen Zertifikate Sales

Wichtige rechtliche Hinweise

Die in dieser Werbung enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherche, lediglich der unverbindlichen Information und stellen weder eine Beratung, Empfehlung noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Transaktion dar. Die Darstellung ist allgemeiner Natur, berücksichtigt nicht die persönlichen Verhältnisse potenzieller Anleger und kann daher eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung und Risikoauflärung nicht ersetzen. Diese Werbung wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die vollständige Information und Rechtsgrundlage für eine etwaige Transaktion in einem in dieser Werbung beschriebenen Finanzinstrument bilden das von der luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (CSSF) gebilligte Registrierungsformular und die von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) gebilligte Wertpapierbeschreibung - beide Dokumente bilden gemeinsam das Basisprospekt - samt allfälliger Nachträge und die jeweiligen bei der FMA hinterlegten Endgültigen Bedingungen. Die Billigung des Basisprospekts durch die zuständigen Behörden ist nicht als Befürwortung der hier beschriebenen Finanzinstrumente seitens der zuständigen Behörden zu verstehen. Zusätzliche Informationen über diese Finanzinstrumente finden sich auch in den jeweiligen Basisinformationsblättern (KIDs), die kostenfrei auf der Website der Raiffeisen Bank International AG (raiffeisenzertifikate.at) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (ISIN) des entsprechenden Finanzinstruments abrufbar sind.

Die Emittentin hat das Recht, die Zertifikate unter bestimmten Umständen vor dem Rückzahlungstermin vorzeitig zurückzuzahlen.

Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Bail-in“): Sämtliche Zahlungen während der Laufzeit oder am Laufzeitende der Zertifikate sind abhängig von der Zahlungsfähigkeit der Emittentin (Emittentenrisiko). Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Raiffeisen Bank International AG als Emittentin ihre Verpflichtungen aus den beschriebenen Finanzinstrumenten – beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen durch die Abwicklungsbehörden – nicht erfüllen kann. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Krise der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu (sogenannte „Bail-in Instrumente“). Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus den beschriebenen Finanzinstrumenten bis auf null herabsetzen, die beschriebenen Finanzinstrumente beenden oder in Aktien des Emittenten umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Detaillierte Informationen unter: raiffeisenzertifikate.at/basag. Weitere wichtige Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Die vorliegende Werbung stellt keine verbindliche steuerrechtliche Beratungsleistung dar. Die steuerliche Behandlung von Anlageinvestitionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängig und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Bezüglich der Auswirkungen auf die individuelle steuerliche Situation des Anlegers wird empfohlen, sich mit einem Steuerberater in Verbindung zu setzen.

Die Unterlagen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Wir weisen darauf hin, dass sich die Rechtslage durch Gesetzesänderungen, Steuererlässe, Stellungnahmen der Finanzverwaltung, Rechtsprechung usw. ändern kann. Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf raiffeisenzertifikate.at oder Sie kontaktieren Ihre:n Berater:in.

Das Raiffeisen Zertifikate-Team erreichen Sie unter:

- Zertifikate-Hotline: +431 71707 5454
- info@raiffeisenzertifikate.at



Impressum

gemäß österreichischem Mediengesetz

Medieninhaber und Hersteller:

Redaktion, Produktion und Gestaltung
Raiffeisen Bank International AG
Raiffeisen Zertifikate
ist eine Marke der Raiffeisen Bank International AG

Verlags- und Herstellungsort:

Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Österreich

Raiffeisen Bank International AG

Telefon: +43 1/71707 0

E-Mail: info@raiffeisenzertifikate.at

Website: raiffeisenzertifikate.at

3. Auflage, Jänner 2024
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten



Weitere Informationen unter:
raiffeisenzertifikate.at

